

ksb update

Magazin für Zuweisende der Kantonsspital Baden AG



KSB City: Schöne Aussichten

CT, MRI, Mammographien: Dank der exklusiven Technologie-Partnerschaft mit Siemens Healthineers ist das Ambulatorium KSB City mit modernster Radiologie-Infrastruktur ausgestattet.

Urologie

Patienten profitieren von Kurt Lehmanns Know-how

Angiologie

Gesunde Gefässe, langes Leben

Rheumatologie

Grosse Nachfrage, kompetentes Angebot



Adrian Schmitter
CEO KSB AG

Nahe bei den Menschen

Baden boomt. Die Bevölkerungszahl steigt kontinuierlich an, und mit mittlerweile über 2600 Firmen ebenso die Zahl der Arbeitsplätze. Die Credit Suisse zählt die Region Baden in ihrem Standort-Ranking zu den Top 10 unter allen 110 Schweizer Wirtschaftsregionen. Mit ein Grund für die Attraktivität des Standortes ist ein gut ausgebauten Gesundheitswesen. Das Kantonsspital Baden (KSB) leistet einen wichtigen Beitrag dazu.

Das dynamische Wachstum der Region schlägt sich auch in unseren Patientenzahlen nieder. Hatten wir im Jahr 2018 knapp 150'000 ambulante Patienten behandelt, so waren es im vergangenen Jahr bereits über 215'000 - Tendenz steigend. Das KSB stösst damit an seine Kapazitätsgrenzen, zumal auch die Zahl der stationären Patienten laufend zunimmt. Zwar haben wir in den vergangenen Jahren viele Abläufe und Prozesse optimiert. Oftmals liessen sich aber für unsere Patientinnen und Patienten lange Wartezeiten nicht vermeiden.

Was tun? Das KSB hat sich für eine Strategie der Kooperation und Dezentralisierung entschieden. Ein wichtiger Bestandteil ist die Eröffnung des Ambulatoriums KSB City. An diesem Aussenstandort können wir - in enger Zusammenarbeit mit dem Spital - ambulante Dienstleistungen anbieten, bei denen eine hohe Nachfrage besteht: Radiologie, Rheumatologie, Angiologie und Urologie.

So wichtig uns eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit im KSB ist, so sehr liegt uns eine enge und kollegiale Kooperation mit den Zuweisenden und übrigen Institutionen im Gesundheitssektor am Herzen. Das KSB pflegt seit jeher eine Kultur des Miteinanders und des Austausches. Diese Werte wollen wir auch in Zukunft aufrechterhalten, zumal uns eine gemeinsame Mission verbindet: Wir möchten der Bevölkerung in einer prosperierenden Region die bestmögliche Versorgung bieten.

Gestern Schulhaus, heute Ambulatorium

Das KSB hat im Raum Baden diverse Kooperationsmöglichkeiten geprüft. Da sich aus verschiedenen Gründen keine Lösung ergab, begann man Ende 2020, Räumlichkeiten für einen Aussenstandort in der Innenstadt von Baden zu suchen. Kein leichtes Unterfangen: Denn wegen den radiologischen Geräten, die mehrere Tonnen wiegen, war die Bodenbelastung ein wichtiges Kriterium. Zudem darf es zu keinen Erschütterungen kommen, etwa durch Züge. Als idealer Standort erwiesen sich schliesslich die Räumlichkeiten der ehemaligen Internationalen Schule Baden. Nach einjähriger Umbauzeit konnte das neue Ambulatorium Ende Juni 2022 eröffnet werden.



751,75

Quadratmeter umfasst die Fläche des Ambulatoriums KSB City.

10

Garderoben und 6 Toiletten stehen den Patienten zur Verfügung.

18

Quadratmeter sind die zehn Untersuchungszimmer mindestens gross.



MAGNETOM Sola: Patientenspezifische Bildgebung bei 1,5 Tesla

- Starke Gradienten für schnellere Bildgebungszeiten 45 mT/m & 200 T/m/s gleichzeitig
- Im Magneten integriertes Sende- und Empfangssystem. Vollständiger Digital-In und Digital-Out (Senden und Empfangen)
- In die Wirbelsäulenspule integrierter BioMatrix-Atemwegssensor
- 18 Kanal-Ultraflex-Spulen für zusätzlichen SNR
- Hochauflösende Diffusionsbilder mit weniger Artefakten dank der segmentierten Resolve-Lösung
- Vollautomatische Verarbeitung (Inline-Technologie) von MIPS (Minimum Intensity Projection), Diffusions-ADC-Bildern, zerebralen Perfusionsbildern, synthetischem MR
- SMS-Technologie sowohl für diffusionsgewichtete als auch für TSE-Sequenzen
- Lösungen mit künstlicher Intelligenz, die gleichzeitig eine Verbesserung des Signal-Rausch-Verhältnisses und eine Erhöhung der Auflösung ermöglichen

Radiologie: Innovation im Dienste der Patienten

Dank der exklusiven Technologiepartnerschaft mit Siemens Healthineers ist die Radiologie im KSB City mit modernsten Geräten ausgestattet – beispielsweise in der Magnetresonanztomographie. Die MAGNETOM Sola mit BioMatrix-Technologie passt sich automatisch an die anatomischen und physiologischen Besonderheiten der Patienten an und ermöglicht so ein völlig neues Level an Konsistenz und Produktivität. Das bedeutet: Weniger Wiederholungsscans, verlässliche Zeitplanung und kosteneffiziente, personalisierte Untersuchungen mit hoher Bildqualität bei allen Patienten und bei jedem Scan.

Frei atmende Compressed-Sensing-Anwendungen verbessern das Patientenerlebnis und erweitern gleichzeitig das Leistungsspektrum. So kann mit MAGNETOM Sola auch Patienten der Zugang zur MRT ermöglicht werden, die bisher aufgrund ihres Gesundheitszustands oder der Komplexität der Untersuchung ausgeschlossen werden mussten. Deutlich vereinfachte Verfahren mit automatisiertem Workflow stärken klinische Bereiche mit Wachstumspotenzial wie die Ganzkörper-MRT.

10

Prozent beträgt die Reduktion der Untersuchungszeit dank der höheren Bildauflösung mit 204 Messelementen (Spulen).

18

Grad beträgt der Abkipp-Winkel der Biomatrix-Spule, womit Patienten mit Schmerzen bequemer untersucht werden können.

Weitere Informationen zur MAGNETOM Sola finden Sie unter diesem Link:



«Positive Grundstimmung»

Drohnenaufnahmen von Baden, Flugbilder vom Wasserschloss, blühende Kirschbäume im Fricktal: Die epischen Landschaftsbilder mit unglaublichem Weitblick ziehen die Patientinnen und Patienten im KSB City in ihren Bann. Prof. Rahel Kubik, Direktorin des Departementes Medizinische Dienste, erklärt die Hintergründe der Innendekoration von KSB City.



Prof. Dr. med. Rahel Kubik

Chefärztin Radiologie und Direktorin des Departementes Medizinische Dienste KSB

Grosse Leuchtbilder aus der Region des Fotografen Michel Jaussi prägen die Praxisräumlichkeiten von KSB City. Weshalb legen Sie grossen Wert auf solche Bildwelten?

Patientinnen und Patienten sind in der Regel wegen ihrer gesundheitlichen Probleme besorgt. Zudem sind sie mit der Umgebung und den Leuten, die sie behandeln, nicht sehr vertraut. Diesem Unbehagen möchten wir entgegenwirken, indem wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Patienten wohlfühlen.

Worauf haben Sie bei der Bildauswahl besonders geachtet?

Die Fotografien sollen einen Gegenpol zur High-Tech-Welt der Medizin schaffen. Deshalb dominieren auf den Sujets Natur und Landschaften. Gleichzeitig kommt damit auch unsere Verbundenheit zur Region zum Ausdruck.

Bei Neubauten im Gesundheitswesen ist viel von Healing Architecture die Rede. Kann Architektur heilen?

Direkt natürlich nicht. Aber Räumlichkeiten können einen Beitrag leisten, um das Wohlbefinden von Patienten und Mitarbeitenden zu steigern. Wir sind daher überzeugt, dass sich unsere Patienten im KSB City wohlfühlen. Diese positive Grundstimmung ist schon mal eine gute Basis für eine Behandlung.





MAMMOMAT Revelation

SIEMENS
Healthineers

«Bestens aufgestellt»

Dank der exklusiven Technologie-Partnerschaft mit Siemens Healthineers ist KSB City mit modernster Infrastruktur ausgestattet. Es bietet das gesamte Leistungsangebot der Radiologie an, wie z. B. CT-Untersuchungen, MRI und Mammographien. Im Bedarfsfall kann Standortleiter Dr. med. Roman Rotzinger mittels Teleradiologie auf das Know-how seiner spezialisierten Kolleginnen und Kollegen im Spital zurückgreifen.



Dr. med. Roman Rotzinger
Stv. Leitender Arzt Radiologie,
Ärztlicher Leiter KSB City

Herr Rotzinger, wo sehen Sie die grösste Herausforderung in Ihrem Fachgebiet?

Die Radiologie ist einer der dynamischsten Bereiche der Medizin. Es entstehen laufend neue Subspezialisierungen. Ich selbst decke zum einen die gesamte Radiologie ab, zum anderen habe ich mich in der Neuroradiologie spezialisiert. Unser Umfeld prägen modernste Technik und Digitalisierung. Dank der teleradiologischen Vernetzung im KSB steht mir immer auch das Wissen aller anderer radiologischer Experten zur Verfügung, insbesondere das organspezifische Fachwissen. So stellen wir höchste Befundqualität bei gleichzeitiger Spezialisierung sicher.

Die Radiologie unterliegt einem zunehmenden Kostendruck. Wie gehen Sie damit um?

Wer an der Front medizinischer Innovation steht, ist eben auch in besonderem Masse hohen Kosten ausgesetzt. Ich sehe daher die grösste Herausforderung im immer schwieriger werdenden Spagat zwischen der fortschreitenden Innovation und dem zunehmendem Kostendruck und unserem Wunsch, all dem die individuellen Bedürfnisse der Patienten voran zu stellen. Im KSB und im neuen Standort KSB City sind wir bestens für diese Herausforderungen gerüstet.

Welche weiteren Mehrwerte bietet KSB City den Patienten?

Wir haben bei der Gestaltung der Räumlichkeiten und der Abläufe grossen Wert darauf gelegt, dass der Patient im Mittelpunkt steht. Längere Wartezeiten und Wegstrecken wollen wir vermeiden. Unsere Patienten begleiten wir persönlich durch ihren Termin. Wir sind vollständig digital, sodass wir den bürokratischen Aufwand geringhalten können. Damit bleibt uns mehr Zeit für die individuelle Betreuung unserer Patientinnen und Patienten. Wer möchte, kann im Vorfeld bequem von zuhause per App alle Formalitäten erledigen und uns alle Infos online zu-senden. So können sich die Patienten bei uns in der Praxis dann die Zeit nehmen, um anzukommen, sich zu entspannen und vielleicht einen feinen Kaffee zu geniessen, bevor es dann direkt mit dem eigentlichen Termin losgeht.

KSB City: Radiologie

Telefon 056 486 11 76

radiologie.city@ksb.ch

«Zeitgerecht und evidenzbasiert»

«Die Blutgefässe sind der Strom des Lebens – wir sorgen für einen reibungslosen Fluss», lautet das Motto von Dr. med. Dragica Akrap, die im KSB City für das angiologische Angebot verantwortlich ist. Dieses reicht von der Prävention über die Diagnostik bis hin zur Therapie. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Duplexsonographie.



Dr. med. Dragica Akrap
Stv. Leitende Ärztin Angiologie

Sie sind im KSB City für die Angiologie verantwortlich. Was macht diese Aufgabe besonders reizvoll?

Die Entwicklungsperspektiven in dem modernen ambulanten medizinischen Bereich mit weiterer Vertiefung des Kompetenz-Spektrums. Dazu kommen Führungsaufgaben, auf die ich mich sehr freue.

Was dürfen die Patienten erwarten?

In den angiologischen Sprechstunden widmen wir uns Gefässkrankheiten. Wir decken dabei das gesamte Spektrum ab – von den Arterien und Venen über Lymphgefässe bis hin zur Mikrozirkulation –

und kümmern uns sowohl um die Diagnostik und Behandlung als auch um präventive Massnahmen. Den grössten Stellenwert in der Diagnostik, und auch als Hilfsmittel bei verschiedenen Therapien, hat die Duplexsonographie, die dem Patienten eine gute Diagnostik sowie eine zeitgerechte und evidenzbasierte Therapie ermöglicht.

Worin sehen Sie die grösste Herausforderung in Ihrem Fachgebiet?

Die grösste Herausforderung besteht zweifellos darin, dem demografischen Wandel, also der immer älter werdenden Bevölkerung mit einer steigenden Zahl an multimorbiden Patienten, mit einer kompetitiven medizinischen Versorgung zu begegnen.



KSB City: Angiologie

Telefon 056 486 11 70

city@ksb.ch

«Ordnung schaffen: Das ist mein Job!»

Dr. med. Kurt Lehmann leitete jahrzehntelang die urologische Klinik am KSB. Obwohl mittlerweile pensioniert, bleibt er dem KSB erhalten. Im KSB City steht er den Patienten für urologische Sprechstunden zur Verfügung. Hier erklärt er, was ihn an dieser Aufgabe reizt und vor welchen Herausforderungen die Urologie steht.



Dr. med. Kurt Lehmann
Senior Consultant Urologie

Herr Lehmann, was ist das Besondere am KSB City?

Die «Praxis» befindet sich im Zentrum der Stadt, wo das Leben pulsiert, und nicht in einem «Krankenhaus». Die Räume sind hell und lassen ebenfalls keine Gedanken an ein Spital aufkommen. Mit anderen Worten: Man fühlt sich als Patient nicht wie in einem Spital, bekommt aber trotzdem einen ärztlichen Rat.

Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe am meisten?

Ich kann meine Erfahrung und mein Know-how einbringen und weiterhin das tun, was – nebst dem Outdoor-Sport – meine grosse Leidenschaft ist: medizinisch tätig sein.

Worin sehen Sie die grösste Herausforderung in Ihrem Fachgebiet?

Dank dem Internet und den sozialen Medien gibt es unzählige Informationen, die leicht zugänglich sind. Gibt man beispielsweise die Begriffe «Prostata» und «Krebs» in die Suchmaschine Google ein, erhält man über vier Millionen Treffer. Wie soll man da als Patient den Überblick behalten und Ordnung schaffen? Genau das ist mein Job! Die Informationsflut zu kanalisieren und in eine verständliche Form zu bringen, kann ich aufgrund meiner langjährigen Erfahrung sicherlich gut.

Also liefern Sie eine Art Zweitmeinung?

Es ist mehr als «bloss» eine Zweitmeinung, nämlich eine Hilfe zum besseren Verständnis, damit die Patienten mit ihren eigenen Begriffen und Vorstellungen mit der Krankheit oder Diagnose umgehen können. Und selbstverständlich zeigen wir ihnen auch Wege auf, wie sie ihre Lebensqualität trotz urologischen Leiden verbessern können.



KSB City: Urologie

Telefon 056 486 11 70

city@ksb.ch

«Ein gern gesehener Service»

Rund zwei Millionen Menschen in der Schweiz sind von rheumatischen Beschwerden betroffen. Damit ist Rheuma die Volkskrankheit Nr. 1 in der Schweiz. Entsprechend gross ist die Nachfrage nach medizinischem Support. Rheumatologe Dr. med. Andreas Thueler erklärt, wie das KSB dieser Nachfrage gerecht werden will.



Dr. med. Andreas Thueler
Chef Rehabilitation & Rheumatologie

Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe im KSB City am meisten?

In einer Aussenstelle zu arbeiten, ist immer ganz anders als im Spital selbst. Die Wege sind kürzer, die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ist einfacher. Zudem ist die Atmosphäre viel ruhiger und «familiärer», was alle Beteiligten sehr schätzen.

Auf welche Weise profitieren die Patientinnen und Patienten vom Angebot im KSB City?

Wir hoffen in erster Linie, die Sprechstunden im KSB mit wochenlangen Wartezeiten entlasten zu können. Für viele Personen sind wir im Zentrum von

Baden mit dem öffentlichen Verkehr besser erreichbar. Bisher hatten wir das Glück, dass wir für unsere Aussenstandorte sehr hochkarätige Kolleginnen und Kollegen gewinnen konnten. Dies gilt im Besonderen auch im KSB City mit Herrn Dr. Philipp Zehnder (aktuell in chefärztlicher Position).

Als Sie vor 14 Jahren ans KSB stiessen, waren Sie im Spital der einzige Rheumatologe...

... und jetzt sind wir 12 Kolleginnen und Kollegen an vier Standorten. Bald werden es sechs Standorte und voraussichtlich mindestens 14 Rheumatologinnen und Rheumatologen sein. Wir möchten überall den gleich guten und zuverlässigen Service anbieten. Deshalb versuche ich, an allen Standorten präsent zu sein und den persönlichen und fachlichen Austausch zu fördern. Mir liegt aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten sehr am Herzen. Diese hat sich im KSB in den letzten Jahren besonders mit der Orthopädie, der Wirbelsäulenchirurgie, der Inneren Medizin, der Schmerztherapie und der Dermatologie sehr gut entwickelt. Soweit wie möglich möchten wir das an den anderen Standorten – wo die Wege kürzer sind – ebenfalls ausbauen und auch noch weitere Fachgebiete einbeziehen. Solch umfassende Beurteilungen sind ein aufwändiger, aber in der Regel sehr gerne gesehener Service. Für mich persönlich stellen sie eine Bereicherung dar, aber auch eine Zerreissprobe in Anbetracht der über Monate ausgebuchten Sprechstunden an aktuell drei Standorten und den administrativen Aufgaben.

KSB City: Rheumatologie

Telefon 056 486 11 70

city@ksb.ch



Kantonsspital Baden

KSB City

Mellingerstrasse 18
5400 Baden
Telefon 056 486 11 70
city@ksb.ch

